

GIPSKARTON- WÄNDE SELBER BAUEN

Aufbau, Anleitung und Montage für eine Rigipswand / Leichtbauwand

ALLGEMEINES

Das Traggerüst bzw. die Unterkonstruktion bei Leichtbauwänden/ Ständerwänden kann aus Holzlatten bzw. Kanthölzern oder Metallprofilen bestehen. Ständerwände mit Metallrahmenprofilen oder auch Holzlatten sind keine tragenden Wände, und dürfen somit auch nicht dahingehend belastet werden.

Das Traggerüst mit Holzlatten oder Kanthölzern sollte nur bei Zwischenwänden ohne besondere Anforderungen verwendet werden. Für Feuchträume ist diese Art der Unterkonstruktion nicht geeignet (Holzfäule bei Feuchtigkeit). Für Trennwände, Zwischenwände oder andere Konstruktionen, die den Brandschutz erfüllen müssen, sind Materialien aus Holz für die Unterkonstruktion nicht zugelassen. Hier müssen entsprechende Metallprofile verbaut werden.

Für Feuchträume müssen spezielle Feuchtraumplatten verwendet werden. Dies sind sogenannte imprägnierte Gipskartonplatten oder auch H2 Gipskartonplatten genannt.

Für Brandschutzwände müssen entsprechende Brandschutzplatten verwendet werden. Hierfür sind in Deutschland Brandschutzplatten, Typ DF Vorschrift. Das „F“ steht für die sogenannte Feuerwiderstandsklasse und bedeutet einen verbesserter Gefüge- Zusammenhalt der Gipskartonplatte im Brandfall. Das „D“ steht für die Dichte der Brandschutzplatte und besagt hier $D = \text{Dichte} \geq 800 \text{ kg/m}^3$ (entspricht für eine 12,5 mm dicke Platte einem Flächengewicht von mindestens 10 kg/m^2). Mit diesen Gipskarton-Brandschutzplatten sind Feuerwiderstandsklassen von F90 (90 min. Feuerbeständigkeit) problemlos möglich.

Leichtbauwand mit Metallprofilen

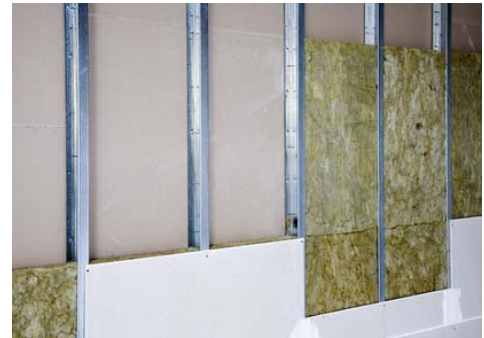


Foto: Fotolia

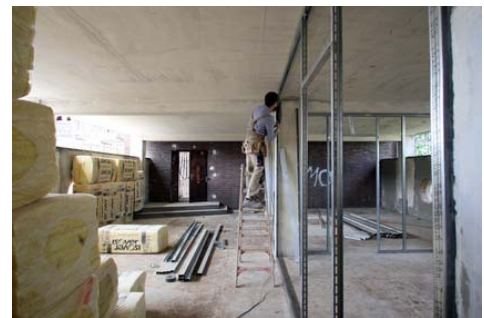


Foto: Fotolia

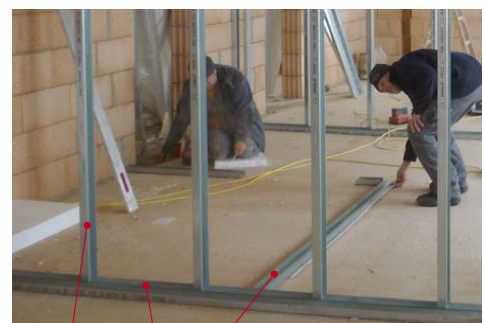
MONTAGE DER UW- UND CD WAND- PROFILE

Für die Erstellung der Rahmenkonstruktion werden sogenannte UW-Profile sowie CW-Profile verwendet. Alternativ kann die Konstruktion auch mit Kanthölzern hergestellt werden. Hierbei sind jedoch die ggf. jeweiligen Brandschutzbestimmungen zu beachten. Zur Vermeidung von Schall- und Kältebrücken werden an allen Profilen, die mit der Wand, der Decke, sowie dem Boden flächig in Berührung kommen, Dämmstreifen befestigt. Die Dämmstreifen sind meist selbstklebend. Wenn nicht, werden Sie mit doppelseitigem Klebeband an den Profilen befestigt. **Hinweis:** Die UW- Profile sind für die Decken- und Bodenmontage, die CW- Profil sind für die Wandmontage.

Die Profile für den Boden (UW-Profil) sowie für die Decke (UW-Profil) werden entsprechend den notwendigen Längen zugeschnitten und im Abstand von ca. 50cm am Boden und an der Decke verübeln. Die Wandprofile (CW-Profil) in die UW-Profile einschieben und ebenfalls im Abstand von 60cm bei 120 cm Plattenbreite bzw. 62,5cm bei 125cm Plattenbreite an den Bodenprofilen (UW-Profil) und den Deckenprofilen (UW-Profil) montieren. Die genannten Abstände werden gewählt, um die CW-Profile hinter die Stoßkanten der Gipskartonplatten zu legen.

Die Ständerprofile (CW) erst unten und dann oben in die UW-Profile einschieben und im richtigen Abstand ausrichten. Die jeweilige Ausrichtung hängt von der Größe der Gipskartonplatten ab. Gipskartonplatten können sowohl waagrecht als auch senkrecht montiert werden.

Zum Türeinbau wird ein spezielles U-Aussteifungsprofil verwendet. Es wird entsprechend auf Höhe zugeschnitten und in der Wand verankert.



CW Profile UW Profile

Foto: WIRBAU GmbH



GIPSKARTON- WÄNDE SELBER BAUEN

Aufbau, Anleitung und Montage für eine Rigipswand / Leichtbauwand

BEPLANKUNG MIT GIPSKARTONPLATTEN

Die Gipskartonplatten (Mindeststärke 12,5mm) zuschneiden, hierbei wird an der Oberfläche mit einer scharfen Klinge eingeritzt und die Platte über eine Kante gebrochen. Die Rückseite danach einfach durchschneiden (eventuell eine Stichsäge verwenden). Mit einem Kantenhobel die Kante gerade und winkeltgerecht schleifen. Die Vorderseite der Kante etwas abschrägen um Platz für den Fügen Mörtel zu halten. Nun eine Seite der Ständerwand mit Gipskarton beplanken. Zum befestigen werden Schnellbauschrauben mit Feingewinde verwendet.

Diese werden im Abstand von ca. 25 cm mit den Profilen verschrauben. Der Wandhohlraum sollte mit Mineralwolle ausgefüllt werden. Dies gewährt eine optimale Schall- und Wärmeisolierung. Der Hohlraum eignet sich auch Ideal für die Unterbringung von Elektroinstallationen. Ausschnitte für Steckdosen oder Schalter mit einer Lochsäge oder einem Dosenschneidaufsatz ausschneiden. Es müssen spezielle Hohlwanddosen verwendet werden, die mit Klammern an der Platte befestigt werden.

SCHALLSCHUTZ UND DÄMMUNG VON TRENNWÄNDEN

Geeignete Dämmstoffe für die Dämmung einer Rigipswand sind mineralische Dämmstoffe aus Steinwolle oder Glaswolle. Für eine fachgerechte Dämmung und einen optimalen Schallschutz sollten Sie Ihre Rigipswand doppelt, das heißt zweilagig mit Gipskartonplatten beplanken. Nachdem Sie eine Seite der Trennwand mit den entsprechenden Gipskartonplatten beplankt haben, drücken Sie nun, zwischen den Ständerprofilen (CD- Profile), die Dämmung hinein. Hierbei richtet sich die Dicke der Dämmung nach den verbauten Profilstärken. Wenn Sie ein 75mm CD- Profil verwenden, ist hier die optimale Dämmstärke 75mm. Da die Hersteller für diese Stärken (75mm) in der Regel nur spezielle Trennwandplatten anbieten, können Sie hier auch eine handelsübliche Dämmung in der Stärke von 80mm verbauen. Für die für die Wärme- und Schallsolierung ist dies unerheblich. Ob Sie für Dämmung als Rollen- oder Plattenware entscheiden, ist grundsätzlich egal. Wenn Sie Wert auf eine optimale Wärmedämmung legen, achten Sie auf hierbei auf die WLG. Die „WLG“ ist die sogenannte „Wärmeleitgruppe“ bei Dämmstoffen. Hier gilt, je kleiner die angegebene WLG, desto besser ist die Wärmedämmung. Beispiel: WLG 035 dämmt besser als WLG 040. Für die Schallsolierung hat die WLG keinen Einfluss. Für den Schallschutz ist die Stärke des Dämmstoffes entscheidend, je dicker, desto besser.

WICHTIG

Sollten Sie Elektroinstallationen in der Rigipswand verbauen, vergessen Sie nicht diese zuvor zu planen.

Nach der fertigen Installation und Dämmung wird die zweite Seite beplankt, hierbei darauf achten, dass man mit der halben Plattenbreite beginnt. Dadurch erhält die Ständerwand Ihre endgültige Stabilität.

Anschließend werden alle Anschlussfugen, zwischen der ursprünglichen Wand und der neuen Rigipswand sowie auch zwischen Decke und der Rigipswand mit einem elastischem Acryl verschlossen.

Die zwischen den einzelnen Rigipsplatten entstanden Fugen werden ebenfalls mit geeigneter Spachtelmasse verspachtelt. Um späteren Rissbildungen vorzubeugen, wird bei dem Verspachteln noch ein „Gitterband“ oder auch „Gewebeband“ genannt eingelegt und mit eingespachtelt. Nach der Trocknung sollten diese Fugen abgeschliffen werden. Um eine optimale und glatte Oberfläche der Trennwand zu erhalten muss dieser Vorgang meistens mehrmalig wiederholt werden.

Rigipsplatten werden darüber hinaus auch zur Verkleidung von Bauteilen eingesetzt. Diese Bauweise wird als „Verkofferung“ (früher „Rabitzkasten“) bezeichnet. Hinter diese Verkleidungen finden sich oft Sanitärinstallationen oder auch Elektroleitungen.

Wenn Sie auf Ihrer Ständerwand Fliesen befestigen wollen, müssen Sie für eine ausreichende Stabilität der Rigipswand sorgen. Hierbei sollten Sie immer doppelt beplanken, also zwei Lagen Gipskartonplatten versetzt übereinander anbringen. Der Einbau von Wartungsöffnungen oder auch Revisionsklappen ist hier ggf. zu beachten.



Foto: Fotolia



Foto: Fotolia



Foto: Fotolia

GIPSKARTON- WÄNDE SELBER BAUEN

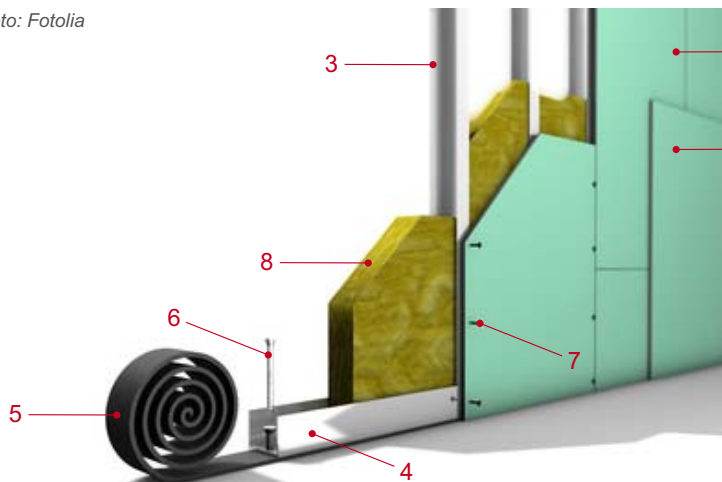
Aufbau, Anleitung und Montage für eine Rigipswand / Leichtbauwand

Wollen Sie Ihre Ständerwand verputzen oder mit Tapete verkleiden, müssen Sie zuvor auf die Rigipswand eine geeignete Grundierung auftragen. Die Grundierung sorgt hierbei für eine optimale Haftung und gleichmäßiges Austrocknen, unerwünschte Vergilbungen aus dem Untergrund dringen nicht mehr durch, sie wirkt wassersperrend ist aber dennoch dampfdiffusionsoffen, d.h. atmungsaktiv.

DARSTELLUNG - AUFBAU UND MONTAGE EINER STÄNDERWAND

Ausfertigung und Ansicht - Rigipswand mit Gipskartonplatten H2 für Feuchträume, Ständerwerk mit Metallprofilen, gedämmt und doppelt beplankt.

Foto: Fotolia



1. Gipskartonplatten H2 - Erste Lage
2. Gipskartonplatten H2 - Zweite Lage
3. CW Ständer-Profil
4. UW Rahmen-Profil
5. Dämmstoffsteifen
6. Dübel mit Schraube
7. Schnellbauschraube (Feingewinde)
8. mineralische Dämmung

noch Fragen?

Servicetelefon

+49 (0)30 755 440 440

Montag - Freitag 9⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr



preiswerte Baustoffe einfach und sicher online kaufen

EU-Baustoffhandel.de - ein online Portal der WIRBAU GmbH